Brief Hindenburgs an Tatjana 1933

Einschreiben!

Fräulein

Tatiana von Kennenkampf

Athen.

Rue Aristomenou 43.

Der Reichspräsident

Neudeck, den 17. August 1933.

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein !

Ihr Schreiben vom 19. Juli 1933 habe ich erhalten und mit Aufmerksamkeit von seinem Inhalt Kenntnis genommen, insbesondere von Ihrer Absicht, ein Buch über das Leben und Wirken Ihres verstorbenen Herrn Vaters, des Generals Exzellenz Paul von Rennenkampf, zu schreiben.

Über Ihren Herrn Vater habe ich im Buche "Aus meinem Leben" auf Seite 93 bei Schilderung der Tage nach dem Siege von Tannenberg meine damalige Auffassung mit den Worten eingeleitet: "Der russische Führer ist doch bekannt als vortrefflicher Soldat und General. Als Russland in Ostasien kämpfte, klang unter allen russischen Führern der Name Rennenkampfs am hellsten." Ich kann heute hinzufügen, daß ich die Vorwürfe, die gegen sein Verhalten während der Tannenberger Schlacht erhoben worden sind, in der Richtung als übertrieben ansehe, als es in allererster Linie die Aufgabe des Generals Shilinski als Oberbefehlshaber der Nordwestfront gewesen wäre, das Zusammenwirken seiner beiden

Armeen

Fräulein

Tatiana von Rennenkampf

A t h e n .

Rue Aristomenou 43.

Armeen (Rennenkampf und Samsonow) zu regeln. Darüber hinaus ein Urteil abzugeben, ist mir angesichts der bekannten Ergebnisse der vom Generaladjutanten Baranow geführten Untersuchung leider nicht möglich.

Im übrigen möchte ich auf die Ihnen wahrscheinlich bekannten Veröffentlichungen des Reichsarchivs hinweisen, in denen die deutsche Auffassung über die Führertätigkeit des Generals von Rennenkampf im Kriege geschildert ist, ohne allerdings ein endgültiges Urteil über sie zu fällen, denn dazu reichten die Unterlagen nicht aus. Es handelt sich vor allem um folgende Stellen:

a) "Der Weltkrieg 1914 - 1918", E.S.Mittler u.Sohn, Berlin. Band II, S.36, 65/69, 84 f., 99.f, 120 f., 143 f., 231/236, 306/314.- Band VI. S. 198/200, 218, 319.

b) "Schlachten des Weltkrieges", Band 36 "Die Schlacht bei Tannenberg" - Gerhard Stalling, Oldenburg/Berlin 1927.- S.231/238.

Anlangend die Herkunft derer von Rennenkampf rate ich Ihnen, sich mit einer Anfrage an die Deutsche Adelsgenossenschaft, Berlin NW.40, Hindersinstr.7, zu wenden, die am besten in der Lage sein wird, Ihnen

die

die erwünschte Auskunft zu geben. Eine amtliche Stelle (früheres Heroldsamt), die über solche Fragen Auskunft erteilt, gibt es nicht mehr.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung bin ich, sehr geehrtes gnädiges Fräulein,

Ihr ergebener

von Hindenburg

Einschreiben

Fräulein

Tatiana von Rennenkampf

Athen

Rue Aristomenou 43.

Der Reichspräsident

Neudeck, den 17. August 1933

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein!

Ihr Schreiben vom 19. Juli 1933 habe ich erhalten und mit Aufmerksamkeit von seinem Inhalt Kenntnis genommen, insbesondere von Ihrer Absicht, ein Buch über das Leben und Wirken Ihres verstorbenen Herrn Vaters, des Generals Exzellenz Paul von Rennenkampf, zu schreiben.

Über Ihren Herrn Vater habe ich im Buche „Aus meinem Leben" auf Seite 93 bei Schilderung der Tage nach dem Siege von Tannenberg meine damalige Auffassung mit den Worten eingeleitet: „Der russische Führer ist doch bekannt als vortrefflicher Soldat und General. Als Russland in Ostasien kämpfte, klang unter allen russischen Führern der Name Rennenkampfs am hellsten." Ich kann heute hinzufügen, daß ich die Vorwürfe, die gegen sein Verhalten während der Tannenberger Schlacht erhoben worden sind, in der Richtung als übertrieben ansehe, als es in allererster Linie die Aufgabe des Generals Shilinski als Oberbefehlshaber der Nordwestfront gewesen wäre, das Zusammenwirken seiner beiden Armeen (Rennenkampf und Samsonow) zu regeln. Darüber hinaus ein Urteil abzugeben, ist mir angesichts der bekannten Ergebnisse der vom Generaladjutanten Baranow geführten Untersuchung leider nicht möglich.

Im übrigen möchte ich auf die Ihnen wahrscheinlich bekannten Veröffentlichungen des Reichsarchivs hinweisen, in denen die deutsche Auffassung über die Führertätigkeit des Generals von Rennenkampf im Kriege geschildert ist, ohne allerdings ein endgültiges Urteil über sie zu fällen, denn dazu reichten die Unterlagen nicht aus. Es handelt sich vor allem um folgende Stellen:

- „Der Weltkrieg 1914 – 1918", E. S.Mittler u. Sohn, Berlin. Band II, S.36, 65/69, 84 f., 99.f, 120 f., 143 f., 231/236, 306/314.- Band VI. S. 198/200, 218, 319.
- „Schlachten des Weltkrieges", Band 36 „Die Schlacht bei Tannenberg" – Gerhard Stalling, Oldenburg/Berlin 1927. – S.231/238.

Anlangend die Herkunft derer von Rennenkampf rate ich Ihnen, sich mit einer Anfrage an die Deutsche Adelsgenossenschaft, Berlin NW.40, Hindersinstr.7, zu wenden, die am besten in der Lage sein wird, Ihnen die erwünschte Auskunft zu geben. Eine amtliche Stelle (früheres Heroldsamt), die über solche Fragen Auskunft erteilt, gibt es nicht mehr.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung bin ich, sehr geehrtes gnädiges Fräulein,

Ihr ergebener
von Hindenburg